



## Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Krause/ Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 30.03.2009

### Niederschrift

über die **48. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 22.01.2009, 15:00 Uhr bis 18:34 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende/r

Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU
--------------------------	-----

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans-Werner Bartsch	CDU	
Herr Alfred Hoffmann	CDU	in Vertretung für Herrn Möbius
Herr Helmut Jung	CDU	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	
Herr Johannes Waschek	SPD	
Herr Michael Zimmermann	SPD	
Frau Barbara Moritz	Grüne	
Herr Horst Thelen	Grüne	
Herr Ralph Sterck	FDP	

#### Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln	
Herr Hans-Martin Breninek	pro Köln	
Frau Petra May	Einzelmandatsträgerin	(bis 17.15 Uhr)
Herr Dr. Martin Müser	KBB	

#### Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU	(bis 18.30 Uhr)
Frau Imme Helbig	auf Vorschlag der CDU	(bis 18.10 Uhr)
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	auf Vorschlag der SPD	

Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD
Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP

### **Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß  
Frau Christina Strunk

### **Verwaltung**

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Hermann Gellissen	Stadtplanungsamt
Frau Maria Kröger	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Herr Andreas von Wolff	Stadtplanungsamt

### **Schriftführer/in**

Frau Angela Krause	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
--------------------	---

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Christian Möbius	CDU
-----------------------	-----

### **Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Werner Baatz

Vorsitzender Klipper eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und verweist auf die in der Tagesordnung markierten Änderungen bzw. Ergänzungen.

RM Moritz regt an, TOP 17.11 in der nächsten Sitzung am 05.03.2009 zu beraten.

Vorsitzender Klipper bittet darum, den Fraktionen die Tischvorlagen per Fax oder E-mail vorab zu übersenden.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen und Vorschläge zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

#### A Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

#### 1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1. Geplante Biogasanlage nördlich von Immendorf  
5320/2008
- 1.2. Sanitäranlagen an den Poller Wiesen und der "Kölschen Riviera" in Rodenkirchen  
5598/2008
- 1.3. Internetauftritt Stadt Köln Broschüre "Bauen in Köln"; TOP 18.2 der 46. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses  
5776/2008
- 1.4. Beantwortung der Anfrage des RM Breninek aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 18.12.2008 betr. TOP 27.1 Baugrundstück Venloer Straße/Äußere Kanalstraße  
5842/2009
- 1.5. **Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 76430/07 Arbeitstitel: An der Jungengasse in Köln-Rath/Heumar**  
**0007/2009**  
**Tischvorlage**

#### 2. Schriftliche Anfragen

### **3. Anträge**

#### 3.1. Auenviertel Rodenkirchen - Aufstellung eines Bebauungsplanes

Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2008

AN/2000/2008

*vertagt aus den Sitzungen vom 23.10.2008 bzw. 27.11.2008;  
bitte halten Sie die Unterlage bereit*

##### 3.1.1. Antrag der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 23.10.2008 betreffend "Aufstellung eines Bebauungsplans für das Auenviertel in Köln-Rodenkirchen"

hier: Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung

5565/2008

#### 3.2. Medienfassade des Odysseums

Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008

*vertagt aus der Sitzung vom 27.11.2008;*

*bitte halten Sie die Unterlage bereit*

##### 3.2.1. Medienfassade Odysseum

Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008  
(AN/1991/2008)

5329/2008

*vertagt aus der Sitzung vom 27.11.2008;*

*bitte halten Sie die Unterlage bereit*

#### 3.3. Entwicklung Fachhochschulcampus

Antrag der CDU-Fraktion vom 08.01.2009

AN/2559/2008

### **4. Stadtplanung - Projekte**

#### 4.1. Regionale 2010

-- / --

## 5. Allgemeine Vorlagen

- 5.1. Halbjahresbericht gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.01.2008 bis 30.06.2008  
5097/2008  
*vertagt aus der Sitzung vom 27.11.2008; bitte halten Sie die Unterlage bereit; abschließender Beschluss*
- 5.2. Leuchtenkonzept 2008 für die Kölner Stadtbezirke 2 bis 9  
0786/2008  
*abschließender Beschluss*  
*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 08.04.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt*
- 5.3. Mehrfachbeauftragung für Stadtraum Mülheimer Brückenrampe in Köln-Mülheim als kooperatives Verfahren  
Arbeitstitel: Raum | Stadt | Brücke in Köln-Mülheim  
5642/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Mülheim*

## 6. Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

- 6.1. Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept, Teilraum Süd  
Standortuntersuchung Deutzer Hafen  
5589/2008  
*Verweisungsbeschluss in den Wirtschaftsausschuss, die Bezirksvertretung Innenstadt, den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, den Ausschuss Bauen und Wohnen und in den Verkehrsausschuss;*  
*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 22.12.2008 allen Ratsmitgliedern zugesandt*

**Standortuntersuchung Deutzer Hafen, Drucksache 5589/2008;  
Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion vom 14.01.2009  
AN/0018/2009**

- 6.2. Höhenkonzept für die linksrheinische Kölner Innenstadt  
hier: Konkretisierung im Bereich der Ringe  
5541/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt*
- 6.3. Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm  
hier: Integriertes Handlungskonzept Mülheim 2020 für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Köln - Mülheim  
3493/2008  
*Verweisungsbeschluss in den Ausschuss Soziales und Senioren, den Wirtschaftsausschuss, den Ausschuss Schule und Weiterbildung, den Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten, die Bezirksvertretung Mülheim und den Jugendhilfeausschuss;*  
*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 20.10.2008 allen Ratsmitgliedern zugesandt*  
***Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung als Tischvorlage***  
***0270/2009***
- 6.4. Erneuerung/Umgestaltung S-Bahnstation Chorweiler-Nord  
hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO (neue Fassung) i. V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2008 und 2009-Sollverlagerung im Teilplan 0901/Stadtplanung und -entwicklung  
4630/2008  
*abschließende Vorberatung für den Rat*  
*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 09.01.2009 allen Ratsmitgliedern zugesandt*
- 6.5. Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus  
Konzept zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplanes zur Bekämpfung von Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa  
3984/2008  
*abschließende Vorberatung für den Rat*  
*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 09.01.2009 allen Ratsmitgliedern zugesandt*  
***Auszug aus der Sitzung des Integrationsrates am 20.01.2009 als Tischvorlage***

- 6.6. Bericht über noch nicht umgesetzte Verwaltungsvorlagen aus den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse Bauen und Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft

4715/2008

*abschließende Vorberatung für den Rat*

*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 05.12.2008 **und 14.01.2009** allen Ratsmitgliedern zugesandt*

**7. Änderungen des Flächennutzungsplanes**

**8. Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

**9. Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

**10. Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

- 10.1. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63538/02

Arbeitstitel: Schaaffhausenstraße in Köln-Seeberg

5586/2008

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Chorweiler*

- 10.2. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld

4754/2008

*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Ehrenfeld*

- 10.3. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Iltisstraße in Köln-Neu Ehrenfeld  
5660/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Ehrenfeld*
- 10.4. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB  
Arbeitstitel: "Odemshof" in Köln-Lövenich  
5666/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Lindenthal*
- 10.5. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Südwestlich Melatenfriedhof in Köln-Lindenthal  
5599/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Lindenthal*  
zurückgezogen
- 10.6. Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 62450/06  
Arbeitstitel: Ehemaliges Sidolgelände in Köln-Müngersdorf/-Braunfeld  
5671/2008  
*Verweisungsbeschluss in den Rahmenplanungsbeirat Braunfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld und in die Bezirksvertretung Ehrenfeld*  
*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 09.01.2009 allen Ausschussmitgliedern zugesandt*
- 10.7. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Gewerbegebiet Hugo-Junkers-Straße in Köln-Longerich**  
**5673/2008**  
***Verweisungsbeschluss in den Wirtschaftsausschuss und in die Bezirksvertretung Nippes***  
**Tischvorlage**



**10.8. Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens**

**Arbeitstitel: "Gießerei-Gelände" in Köln-Mülheim**

**5751/2008**

***Verweisungsbeschluss in den Wirtschaftsausschuss und in die Bezirksvertretung Mülheim***

**Tischvorlage**

**10.9. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**

**Arbeitstitel: Glockengasse in Köln-Altstadt/Nord**

**0150/2009**

***abschließender Beschluss***

**Tischvorlage**

**11. Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

11.1. Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68410/04

Arbeitstitel: 2. Änderung "Brohler Straße" in Köln-Marienburg

3661/2008

*abschließender Beschluss*

**12. Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

**13. Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

13.1. Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 76430/07

Arbeitstitel: An der Judengasse in Köln-Rath/Heumar, 1. Änderung

4368/2008

*abschließender Beschluss*

- 13.2. Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03)  
Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord  
4241/2008  
*abschließender Beschluss*
- 13.3. Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67420/08 im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)  
Arbeitstitel: KVB-Gelände/Koblenzer Straße in Köln-Bayenthal, 1. Änderung  
5398/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Rodenkirchen*
- 13.4. Beschluss über die Einleitung betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 70493/03 in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB  
Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 1. Änderung  
5580/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Mülheim*

#### **14. Aufhebung von Bebauungsplänen**

#### **15. Sonstige Satzungen**

- 15.1. Sanierung Ehrenfeld/Ost  
Aufhebung der Sanierungssatzungen Ehrenfeld/Ost , Abschnitte I und II  
3945/2008  
*abschließende Vorberatung für den Rat*
- 15.2. Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Eil  
Arbeitstitel: Friedrich-Naumann-Straße in Köln-Porz-Eil, 1. Änderung  
4941/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Porz; wird auf Wiedervorlage verzichtet? – Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat*

- 15.3. Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Nord  
Arbeitstitel: Groß St. Martin in Köln-Altstadt/Nord  
4774/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Innenstadt; wird auf Wiedervorlage verzichtet? – Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat*
- 15.4. Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Weiden  
Arbeitstitel: Aachener Str. 1153 - 1165 in Köln-Weiden  
4769/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Lindenthal; wird auf Wiedervorlage verzichtet? – Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat*
- 15.5. Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Lind  
Arbeitstitel: GE westlich Linder Kreuz in Köln-Porz-Lind, 1. Änderung  
4850/2008  
*Verweisungsbeschluss in die Bezirksvertretung Porz; wird auf Wiedervorlage verzichtet? – Wenn ja, dann abschließende Vorberatung für den Rat*

## **16. Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

## **17. Mitteilungen**

- 17.1. Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg  
5057/2008  
*vertagt aus der Sitzung vom 27.11.2008; bitte halten Sie die Unterlage bereit*
- 17.2. Regionale 2010 Projekt :rhein-"wohnen am strom"; hier: Handbuch für das Planen und Bauen mit dem Hochwasserschutz  
5530/2008
- 17.3. Städtebauliches Planungskonzept zum Bebauungsplan Nr. 62460/02  
Arbeitstitel: Vitalisstraße/Girlitzweg in Köln-Vogelsang;  
hier: Beratung der Bezirksvertretung Ehrenfeld über die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
5514/2008

- 17.4. 1. Änderung "Kurtekottener Straße" in Köln-Flittard  
hier: Sachstand, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
5659/2008
- 17.5. Sachstand zum Konzept preiswerter Wohnungsbau  
5044/2008
- 17.6. Regionale 2010 - RegioGrün-Korridor "Die Rheinischen Gärten"  
Projekt "Kiesabbau Meschenich - Keldenich"  
5406/2008
- 17.7. S-Bahn-Abstellanlage Köln-Nippes  
- Planfeststellungsverfahren für den Neubau eines Zuführungsgleises  
- Plangenehmigungsverfahren für die Erweiterung der Abstellanlage  
5755/2008
- 17.8. Entwicklung der Fachhochschule Köln**  
**0071/2009**
- 17.9. Bebauung am Breslauer Platz**  
**-Ergebnis des kooperativen Werkstattverfahrens-**  
**0042/2009**  
**Tischvorlage**  
**zurückgestellt**
- 17.10 Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 01.12.2008 betr.**  
**. Sürther Bahnhof: Neuplanung des Bahnhofareals (AN/2299/2008)**  
**4614/2008**  
**Tischvorlage**
- 17.11 Bericht Stadtraummanagement 2008**  
**5602/2008**  
**Tischvorlage**  
**zurückgestellt**

**18. Mündliche Anfragen**

**19. Gleichstellungsrelevante Themen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**20. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

20.1. Klingelpützpark  
5146/2008

**21. Schriftliche Anfragen**

**22. Anträge**

**23. Stadtplanung - Projekte**

**24. Gestaltungsbeirat**

24.1. Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 27.10.2008  
0012/2009

24.2. Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 01.12.2008  
0013/2009

**24.3. Einladung/Tagesordnung zur Sitzung des Gestaltungsbeirates**

**am 26.01.2009**

**0037/2009**

## **25. Sonstige Vorlagen**

- 25.1. Bericht über noch nicht umgesetzte Verwaltungsvorlagen aus den nichtöffentlichen Sitzungen der Ausschüsse Bauen und Wohnen und Stadtentwicklung sowie des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft  
4717/2008

*abschließende Vorberatung für den Rat*

*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 05.12.2008 **und 14.01.2009** allen Ratsmitgliedern zugesandt*

## **26. Mitteilungen**

- 26.1. Liste § 5 Zuständigkeitsordnung des Rates (ZustO)  
4625/2008

*die Vorlage wurde mit Schreiben vom 27.11.2008 allen Ausschussmitgliedern zugesandt*

## **27. Mündliche Anfragen**

---

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners**

Vorsitzender Klipper informiert, dass Herr Jürgen Brock-Mildenberger in der Ratssitzung am 18.12.2008 in den Stadtentwicklungsausschuss gewählt wurde. Er verpflichtet den sachkundigen Einwohner gemäß § 58 Abs. 4 GO i.V.m. § 5 Abs. 1 und 2 der Hauptsatzung, seine Aufgabe als Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und die Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.

## **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

### **1.1 Geplante Biogasanlage nördlich von Immendorf 5320/2008**

RM Waschek bezieht sich auf einen entsprechenden Hinweis in der Mitteilung und stellt die Wichtigkeit einer Prüfung der verkehrlichen Aspekte heraus.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **1.2 Sanitäranlagen an den Poller Wiesen und der "Kölschen Riviera" in Rodenkirchen 5598/2008**

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Klipper teilt Beigeordneter Streitberger mit, dass es sich zwar um einen temporär zu nutzenden, jedoch dauerhaft installierten Bau handeln.

RM Moritz berichtet von einem seitens der Fachverwaltung einberufenen Termin, anlässlich dessen die anwesenden Fraktionen der Bezirkvertretung sowie die Bezirksvorsteherin dem Vorhaben zugestimmt haben.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **1.3 Internetauftritt Stadt Köln Broschüre "Bauen in Köln" TOP 18.2 der 46. Sitzung des STEA 5776/2008**

Sachkundiger Einwohner Beste zeigt sich mit der Verwaltungsantwort unzufrieden, da seines Erachtens die Broschüre eingescannt und im Internet veröffentlicht werden könnte, sollte es keine Druckvorlage mehr geben. Zudem bittet Herr Beste um Auskunft, wann mit der Neuauflage zu rechnen sei.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **1.4 Beantwortung der Anfrage des RM Breninek aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 18.12.2008 betr. TOP 27.1 Bau- grundstück Venloer Straße/Äußere Kanalstraße 5842/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**1.5 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 76430/07 Arbeitstitel: An der Judengasse in Köln-Rath/Heumar  
0007/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**2 Schriftliche Anfragen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**3 Anträge**

**3.1 Auenviertel Rodenkirchen - Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2008  
AN/2000/2008  
vertagt aus den Sitzungen vom 23.10.2008 bzw. 27.11.2008**

**3.1.1 Antrag der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 23.10.2008 betreffend "Aufstellung eines Bebauungsplans für das Auenviertel in Köln-Rodenkirchen"  
hier: Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung  
5565/2008**

Unter Bezugnahme auf die Stellungnahme der Verwaltung macht Vorsitzender Klipper deutlich, dass in dem betreffenden Bereich erheblicher Druck bestehe.

RM Waschek erklärt mit Verweis auf die Verwaltungsmitteilung, den Antrag ablehnen zu wollen. Die Verwaltung habe angeboten, dass – sofern es fragwürdige Bauten in dem Bereich gebe – eine entsprechende Information gegenüber dem Ausschuss erfolgen könne. Dann könnte immer noch über einen B-Plan entschieden werden.

RM Moritz erklärt, dahingehend auf die Verwaltung zu vertrauen, dass diese sensibel mit „den üblichen Maßstab sprengenden Bauvorhaben“ umgehe und den Ausschuss vorab informiere. Den Bereich an der Grüngürtelstraße könne man durchaus als grenzwertig bezeichnen.

Vorsitzender Klipper macht deutlich, dass in dem zur Rede stehenden Bereich keine vorherigen Informationen durch die Verwaltung erfolgt seien, obgleich in diesem Be-



reich ein großer Veränderungsdruck bestehe. Da von der Verwaltung zukünftig entsprechende Informationen gegenüber dem Ausschuss angeboten worden seien, werde er den Antrag zurückziehen.

Beigeordneter Streitberger sagt ein dementsprechendes Bemühen der Verwaltung zu.

**Beschluss:**

*zurückgezogen*

**3.2 Medienfassade des Odysseums**  
**Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008**  
**vertagt aus der Sitzung vom 27.11.2008**

**3.2.1 Medienfassade Odysseum**  
**Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion vom 13.11.2008**  
**(AN/1991/2008)**  
**5329/2008**

RM Sterck begründet den Antrag unter Einbeziehung der Stellungnahme der Verwaltung.

Sachkundiger Einwohner Beste erklärt, es sei nicht das richtige Mittel, schlechten Städtebau mit einer besonderen Medienfassade aufwerten zu wollen. Es sei nicht nachzuvollziehen, warum die Bäume umgesetzt werden sollen; der Antrag sei daher abzulehnen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bebauungsplan für das CFK-Gelände ist im Bereich der Straße des 17. Juni dahingehend zu ändern, dass die unmittelbar vor der geplanten Medienfassade des Odysseums befindlichen Stieleichen umgepflanzt werden können. Die Verwaltung wird beauftragt, alle dafür nötigen Schritte in die Wege zu leiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen CDU und FDP mehrheitlich abgelehnt.

### **3.3 Entwicklung Fachhochschulcampus**

#### **Antrag der CDU-Fraktion vom 08.01.2009**

#### **AN/2559/2008**

Vorsitzender Klipper begründet den Antrag.

Beigeordneter Streitberger verweist auf die Mitteilung unter TOP 17.8 und ergänzt diese um die Information, dass der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW in einem Gespräch vorgeschlagen habe, den Umgriff des Wettbewerbsgebietes – gedanklich in Richtung Westen - größer zu fassen. Eine Festlegung in dieser Frage sei jedoch nicht erfolgt, da ein Zugriff auf das Areal erst in zehn Jahren gegeben sei und er vermute, dass zu dem Zeitpunkt andere bzw. modifizierte städtebauliche Gedanken gelten. Klar sei, dass für das in Aussicht genommene Areal der Fachhochschule ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werde.

RM Dr. Bürgermeister beschreibt die Entwicklung und den in Aussicht gestellten Ausbau der Fachhochschule als äußerst wichtiges Projekt für Köln. Hierbei seien sowohl der erweiterte Standort in der Südstadt als auch der jetzige Standort in Deutz zu betrachten. Um eine gute Entscheidung treffen zu können, sei eine vernünftige Grundlage an Informationen erforderlich. Ihre Fraktion werde für den Rat einen umfassenderen Antrag vorbereiten; den Antrag der CDU-Fraktion erachte sie als zu kurz gegriffen, da er sich nur auf das - bezogen auf die Fachhochschule - zu entwickelnde Gelände beschränke. Ihre Fraktion regt an, den CDU-Antrag mit in die Diskussion im Rat zu nehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt müsste der Antrag ansonsten abgelehnt werden.

RM Moritz greift die Intention des vorliegenden Antrages, einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen, auf und erklärt, dass dies zu früh sei. Als erster Schritt sei eine vorbereitende Untersuchung durchzuführen. Welches Verfahren zur Untersuchung der Möglichkeiten letztlich gewählt werde, sei eine Frage, die sich wiederum anderen Fragen anschließe. Mit Verweis auf das Thema Bildungslandschaften erklärt RM Moritz weiterhin, dass sie eine Partnerschaft zwischen der Fachhochschule Deutz und den technischen Fachoberschulen für zweckmäßig halte. Anschließend geht RM Moritz auf die Frage der verfügbaren Gelände ein. Hierbei gebe es – auch mit Blick auf den Grüngürtel – eine Menge ungeklärter Fragen. Sie wünsche sich eine diesbezügliche Gesprächsebene mit dem Land bzw. alternativ, dass die Verwaltung diese Fragen kläre. Dabei gehe es auch um die Frage, wie sich ein Wegfall des Fachhochschul-Standortes Deutz stadtsoziologisch auswirken würde bzw. ob ein Wegfall möglicherweise eine andere öffentliche „Ankernutzung“ notwendig machen würde. Diese Fragen seien zu klären, bevor Entscheidungen über die weiteren Verfahrensweisen getroffen werden können.

RM Sterck erachtet das in dem Antrag ausgewiesene Gebiet als zu kurz gegriffen, da auch nördlich der Vorgebirgstraße gewisse Entwicklungen vorhanden seien; sollte der Grünzug im Sinne des städtebaulichen Masterplanes bis an den Rhein herangeführt werden, müsse – mit Blick auf Eifelwall und Südstadion - spätestens an der Luxemburger Straße angefangen werden. Den Antrag der CDU-Fraktion halte RM Sterck

keineswegs für verfrüht, da bei dieser Entwicklung seiner Auffassung nach Gefahr im Verzug bestehe. Herr Sterck bittet den Beigeordneten um Auskunft, wie dieser Antrag mit den Zielen des städtebaulichen Masterplanes vereinbar sei.

RM Detjen zeigt sich gegenüber dem CDU-Antrag überrascht, da in der Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses zum städtebaulichen Masterplan seitens Herrn Prof. Speer angeraten worden sei, in Ruhe inhaltlich die Vor- und Nachteile des Standortes Deutz zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund halte er es für förderlicher, wenn die Kölner CDU mit der Landesregierung entsprechende Gespräche aufnehme. Die Fraktion Die Linke.Köln sehe eine Verlagerung der Fachhochschule Deutz in die Innenstadt als problematisch; er verweist dabei mit Zitat aus dem Verwaltungsbericht von 1967 auf die diesbezügliche Vorgeschichte. Vor diesem Hintergrund sei fraglich, ob die 150.000 m<sup>2</sup>, welche die Fachhochschule benötige, tatsächlich reichen. Weiterhin seien die perspektivische Entwicklung der Fachhochschule und das Thema Soziologie mit Blick auf Deutz zu diskutieren.

Vorsitzender Klipper erklärt, dass es ihm um die Sache gehe und nicht darum, einen Antrag durchzusetzen. Insofern könne er der Anregung von RM Dr. Bürgermeister zustimmen. Zudem macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass der Antrag bereits vor der Sondersitzung gestellt worden sei.

Beigeordneter Streitberger geht zunächst auf die Beschlussfassung des Rates zum Thema Großmarktgelände ein. Um dort eine Veränderung der örtlichen Situation erreichen zu können, werde ein erheblicher Vorlauf benötigt. Darüber hinaus seien rechtliche Instrumentarien für entsprechende Verhandlungen erforderlich. Eingehend auf die vorbereitende Untersuchung, welche voraussichtlich im September d. J. vorliegen werde, erklärt der Beigeordnete, dass diese die Grundlage für den Erlass einer Sanierungssatzung darstelle. Hierdurch entstünde das Instrumentarium, um sicherstellen zu können, dass 2020 nicht nur der Großmarkt, sondern auch der ehemalige Güterbahnhof Bonntor geräumt werde. Zum Rechtsrheinischen Standort der Fachhochschule könne zwar eine stadtsoziologische Untersuchung durchgeführt werden, seines Erachtens sei jedoch der stabilisierende Faktor des Fachhochschulstandortes Deutz unbestritten. Sollten Teile der Fachhochschule oder gar die gesamte Fachhochschule von Deutz weggenommen werden, werde es im Besonderen auf die Nachfolgenutzung ankommen. Im Übrigen sehe er den städtebaulichen Masterplan Innenstadt als richtungweisend für die zukünftige städtebauliche Entwicklung. Die vorbereitende Untersuchung erstrecke sich über das gesamte Areal von der Luxemburger Straße, also einschließlich der Fläche Eifelwall, über die Flächen am Südstadion, über Großmarkt und Güterbahnhof, über die ehem. Brauereistandorte bis zum Rhein. Die diesbezügliche Gesamtbetrachtung des Areals bedeute jedoch nicht zwingend, dass für dieses gesamte Areal ein städtebaulicher Ideenwettbewerb gemacht werde. Die Leitlinie des städtebaulichen Masterplanes lasse eine modulare Entwicklung zu. Er plädiere daher dafür, in vernünftigen Einzelabschnitten vorzugehen und dabei die jeweilige Nachbarschaft nicht außer Acht zu lassen. Heute sollte nicht das gültige Bild der städtebaulichen Entwicklung für den Güterbahnhof Bonntor und das Großmarktareal festgelegt werden. Abschließend geht der Beigeordnete auf die bestehende Dynamik ein; das Land habe immensen Zeitdruck und viel Geld – dies sei eine unter städtebaulichen Gesichtspunkten möglicherweise ungünstige Verbindung, da Städte wachsen und hierfür entsprechend Zeit benötigen. Vor diesem Hintergrund befürworte

er eine politische Initiative der Fraktionen zur nächsten Ratssitzung, um ein gut abgestimmtes Verfahren zu erzielen.

Auf Nachfrage von RM Moritz teilt Beigeordneter Streitberger mit, dass die für die Fachhochschule benötigten 150.000 m<sup>2</sup> mit dem von Prof. Speer vorgesehenen breiten Grüngürtel auf dem Areal nicht unterzubringen seien. Ihm sei wichtig, an dem Leitbild des städtebaulichen Masterplans festzuhalten. Die Stadt habe von dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW eine Machbarkeitsstudie gefordert; diese werde in 14 Tagen vorliegen und entsprechend ausgewertet. Sollte es gelingen, so der Beigeordnete weiter, bis zum „Doppelabiturjahr“ 2012/2013 diese 150.000 m<sup>2</sup> zu schaffen, werde Deutz seiner Einschätzung nach zunächst dennoch Fachhochschulstandort bleiben. Abschließend bekräftigt Herr Streitberger seinen Wunsch nach einer Vereinbarung mit dem Land, um einen dauerhaften Fachhochschulstandort Deutz sicherzustellen.

RM May plädiert dafür, die Chance aufzugreifen, aus einem Guss einen Fachhochschul-Neubau zu planen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist den Antrag in den Rat.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

#### **4 Stadtplanung - Projekte**

##### **4.1 Regionale 2010**

--/--

#### **5 Allgemeine Vorlagen**

##### **5.1 Halbjahresbericht gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.01.2008 bis 30.06.2008 5097/2008**

Unter Bezugnahme auf Seite 294 des Berichtes (Gestaltung Gürzenichstraße) erklärt Beigeordneter Streitberger auf Nachfrage von RM Sterck, dass der Entwurfsplan für

die Gestaltung der Gürzenichstraße neben dem Verkehrsausschuss auch diesem Ausschuss vorgelegt werden könne. In dem Abschnitt zwischen Große Sandkaul und Heumarkt bestehe eine andere städtebauliche Situation als auf der Schildergasse; deshalb sei beabsichtigt, für diesen Abschnitt einen eigenen Entwurf zu erarbeiten.

Bezüglich des Berichtes auf S. 296/297 (Workshop Via Culturalis) teilt der Beigeordnete mit, dass der Workshop mehrfach verschoben worden sei, da andere, kurzfristig bedeutendere Wettbewerbsverfahren (z. B. Oper/Schauspiel, Archäologische Zone/Haus und Museum der jüdischen Kultur, z. Zt. Anbau Kölnisches Stadtmuseum) dazwischen gekommen seien. Einen verbindlichen Zeitpunkt zur Durchführung des Workshops Via Culturalis könne er heute nicht benennen, er stehe jedoch auf der Agenda und solle so schnell wie möglich durchgeführt werden.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den vom Oberbürgermeister gemäß § 45 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für die Zeit vom 01.01.2008 bis 30.06.2008 erstatteten Bericht für den Bereich des Stadtentwicklungsausschusses zur Kenntnis (S. 85, 276, 280, 286, 289-323, 333, 345, 349, 359, 363-399 und 442).

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **5.2 Leuchtenkonzept 2008 für die Kölner Stadtbezirke 2 bis 9 0786/2008**

Sachkundiger Einwohner Beste greift die Kritikpunkte aus den verschiedenen Bezirksvertretungen auf und bittet die Verwaltung um entsprechende Aufbereitung. Grundsätzlich stelle sich die Frage, ob mit diesem Leuchtenkonzept die ästhetischen Anforderungen für die nächsten 15-20 Jahre gut geregelt seien. Er würde es als erfreulich erachten, Alternativen zu den Standardleuchten zu bekommen, da die drei Standardleuchten nicht befriedigend seien. Weiterhin führt Herr Beste aus, dass die Kugel-leuchten bereits jetzt schon nicht mehr dem Zeitgeschmack entsprächen. Zudem geht Herr Beste auf die Auswahl der Orte und Straßen ein; diese sei nochmals zu überprüfen. Das Ansinnen, die Leuchtenvielfalt zu reduzieren, sei grundsätzlich zu begrüßen; seiner Auffassung nach enthalte das Konzept jedoch immer noch zu viele. Ebenfalls sollten die Erfahrungen anderer Städte bzw. der Rheinenergie mit LED-Leuchten in das Konzept einfließen, mit dem Ziel, zukunftsweisende Leuchtmittel auszuwählen.

RM Sterck macht darauf aufmerksam, dass der Auftrag an die Verwaltung, dieses Konzept zu erstellen, bereits im Jahr 2000 erteilt worden sei. Er regt an, die Vorlage zurückzustellen und von der Verwaltung eine zusammenfassende Stellungnahme zu allen vorliegenden Kritikpunkten zu fordern.

RM Dr. Bürgermeister schließt sich dem Vorschlag an und bittet die Verwaltung um Stellungnahme zur nächsten Sitzung.

Beigeordneter Streitberger erklärt, dass es wichtig sei, ein solches Konzept aus dem Bestand zu entwickeln. Die geforderte Zusammenfassung könne zwar geleistet werden, jedoch nicht zur nächsten Sitzung.

RM Thelen geht auf die Sitzung des Gestaltungsbeirates ein und bittet darum, den Zusammenhang zwischen Funktion der Beleuchtung und den vorgeschlagenen Orten darzustellen.

Sachkundiger Einwohner Frenzel regt an, in der Stellungnahme einen Kostenrahmen für die einzelnen Leuchtentypen anzugeben.

Die Vorlage wird zurückgestellt, bis die zusammenfassende Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt werden kann.

### **5.3 Mehrfachbeauftragung für Stadtraum Mülheimer Brückenrampe in Köln-Mülheim als kooperatives Verfahren**

**Arbeitstitel: Raum | Stadt | Brücke in Köln-Mülheim**

**5642/2008**

RM Sterck bittet darum, auch für die FDP einen nichtstimmberechtigten Berater (aus der Bezirksvertretung) in die Beurteilungskommission aufzunehmen.

RM Moritz appelliert an die Verwaltung, nicht immer dieselben Planungsteams zu präsentieren.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

### **6.1 Rechtsrheinisches Entwicklungskonzept, Teilraum Süd**

#### **Standortuntersuchung Deutzer Hafen**

**5589/2008**

#### **Standortuntersuchung Deutzer Hafen, Drucksache 5589/2008**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion vom 14.01.2009**

**AN/0018/2009**

Ausschussvorsitzender Klipper führt für die CDU-Fraktion aus, dass diese der Vorlage zwar zustimmen werde. Es müsse jedoch irgendwann entschieden werden, wie die Stadt im Jahr 2030 oder 2040 aussehen solle: Soll der Schwerpunkt auf logistische Nutzungen mit einem enormen Flächenverbrauch gesetzt werden oder auf eine moderne zukunftsweisende Dienstleistungsstadt, in der dem städtischen Innenraum eine größere Bedeutung zukomme. Die vorgetragenen Argumente, insbesondere die HGK betreffend, seien aus seiner Sicht nicht richtig. Das HGK-Konzept sei zweifelhaft, da heutzutage nicht festgestellt werden könne, dass die Kölner Wirtschaft in der Logistik unterversorgt sei. Ausschussvorsitzender Klipper verweist diesbezüglich auf den Ausbau des Godorfer Hafens, das Planfeststellungsverfahren zum KLV-Terminal im Kölner Norden sowie die Neustrukturierung des Niehler Hafens; zum Letztgenannten fühle er sich im Übrigen auch nicht richtig informiert. Der Deutzer Hafen sei minder genutzt, da viele Flächen aufgrund von Firmeninsolvenzen brach liegen bzw. Flächen von der HGK nicht vermietet seien. Das Gutachten der HGK erscheine sehr isoliert und gehe nicht konform mit den Interessen der Stadt. Die CDU-Fraktion favorisiere einen Ausbau des Deutzer Hafens als Dienstleistungs- und Wohnstandort ähnlich dem Rheinauhafen.

RM Dr. Bürgermeister bedankt sich seitens der SPD-Fraktion zunächst für die umfangreiche Vorlage, die für die anstehenden Diskussionen sehr hilfreich sei. Die Nutzungskonflikte und die sich daraus ergebenden Konsequenzen seien sehr präzise herausgearbeitet: Zum einen die Chancen und Gefahren für den Logistikstandort Köln sowie zum anderen das städtebauliche Potenzial für Köln und die Stärkung der Metropolfunktion. Die SPD-Fraktion halte die kurzfristige Einrichtung einer Planungswerkstatt für eine gute Grundlage, um mit externen Fachleuten über die Entwicklungspotentiale und Gefahren zu diskutieren, anschließend alle Aspekte sorgfältig abzuwägen und zu einer fundierten Entscheidung zu kommen.

Auch RM Moritz betrachtet für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vorlage als gute Grundlage für die weiteren Diskussionen. Nicht nachvollziehen könne sie Forderungen nach einer verfrühten Festlegung zur zukünftigen Nutzung. Auch Logistik und Industrie gehören aus ihrer Sicht zu einer modernen Stadt. Der Zielkonflikt hinsichtlich der verschiedenen Nutzungen sei in der Vorlage sehr deutlich herausgearbeitet. Eine Entscheidung müsse zu gegebener Zeit getroffen werden, wobei sie vermute, dass es

zu einer Umnutzung kommen werde. Zur Legitimation werde jedoch die Diskussion und Auseinandersetzung mit dem Zielkonflikt benötigt.

Zum Hochwasserschutz merkt sie an, dass sie bereits seinerzeit bei früherer Gelegenheit gegen den Bau von Hochwasserschutzwänden plädiert habe. Es könne nicht sein, dass hier Hochwasserschutzmauern gebaut und anderenorts (Rheinland-Pfalz) Retentionsräume vorgehalten werden müssen. Es sei wichtig, dieses Thema aus ökologischer Sicht zu betrachten. Bezogen auf die neun Kriterien nach § 31b WHG sei sie zuversichtlich, dass acht von diesen erfüllbar seien; die erste Bedingung halte sie für interpretationswürdig.

Weiterhin macht RM Moritz deutlich, dass der Rheinauhafen ein attraktives Gelände sei und sicherlich auch gehobener Wohnungsbau und repräsentative Standorte für bestimmte Firmen benötigt werden. Sie bestreite jedoch vehement, dass in Köln ausschließlich gehobene und Luxusstandorte gebraucht werden. Im Neubau müsse dementsprechend über eine soziale Mischung nachgedacht werden. Auch Wohnungen im mittelpreisigen bzw. preisgünstigen Segment müssen angeboten werden. Sie wisse, dass einige Nutzer des Rheinauhafens diesen als zu „smart“ und glatt ohne „Quartiersgefühl“ empfänden.

RM Sterck merkt für die FDP-Fraktion an, dass die Vorlage etwas enttäuschend sei. Die Hindernisse, um die hier gegebenen Chancen für Köln nutzbar zu machen, seien aus seiner Sicht nicht unüberwindbar. Das Argument, dass nachgewiesen werden müsse, dass an keiner anderen Stelle entsprechende Baugebiete ausgewiesen werden können, sei ein sog. „Totschlagargument“. Um mögliche Entwicklungen in Köln nicht zu blockieren, sollten ggf. entsprechende Forderungen in Berlin oder Düsseldorf vorgetragen werden. Die FDP-Fraktion vertrete die Auffassung, dass eine Umnutzung stattfinden müsse. Sie halte jedoch ein zügiges Verfahren und Handeln für erforderlich und habe daher den vorliegenden Änderungsantrag eingereicht, der für die beabsichtigte Planwerkstatt bereits klare Vorgaben und Inhalte definiere.

RM Detjen verweist auf die eindeutige Aussage in der Vorlage, dass eine Umnutzung nach dem Vorbild des Rheinauhafens aufgrund der Rechtslage zum vorbeugenden Hochwasserschutz nicht möglich sei. Auch die Kosten von 100 Mio. € seien aus seiner Sicht ein klares Argument gegen eine Umnutzung; Wohnbebauung am Rhein könne darüber hinaus auch an anderer Stelle errichtet werden. Er werde der Diskussion jedoch nicht aus dem Weg gehen und bitte die Verwaltung hierzu noch, den Fraktionen das auf S. 34 erwähnte Gutachten zum Hochwasserschutz zur Verfügung zu stellen.

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénus bestätigt die Aussage des RM Moritz, dass innerhalb der IHK unterschiedliche Auffassungen zur Zukunft des Deutzer Hafens bestünden, insofern seien die Ausführungen in der Vorlage nicht ganz korrekt. Eine Lösung sei letztendlich nur unter Beteiligung der jeweiligen Sparten gerade der unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen herbeizuführen. Der Ausschnitt aus dem FNP zeige eindeutig, dass der Hauptteil, ca. 90 % des Gebietes GI- bzw. GE-Flächen seien. Wenn der Rat beschliesse, hier 100 ha. GI-Flächen vorzuhalten und diese nun wegzulassen, stelle er sich die Frage, wo diese anderweitig entstehen könnten; die Stadt benö-



tige diese GI-Flächen dringend. Aus seiner Sicht sei es unabdingbar, dass zu einem solchen Diskussionsverfahren auch diejenigen eingeladen und beteiligt werden, die dort derzeit ansässig sind, investieren und darüber hinaus hochwertige Arbeitsplätze im industriellen Bereich und Großhandel vorhalten. Es gehe darum, gemeinsam eine einvernehmliche Lösung zu finden. Die dortigen Eigentümer hätten ein Anrecht darauf, in einem ordentlichen Verfahren ihre Argumente vorzutragen – unabhängig davon, was der Rat letztendlich entscheidet. Hierfür schaffe die Vorlage die Voraussetzungen, nicht jedoch der von der FDP-Fraktion eingebrachte Änderungsantrag. Seinen Vorrednern schließe er sich insoweit an, als dass eine dauerhafte Nutzung, wie sie derzeit vorhanden sei, sicherlich für die nächsten Jahre nicht zu halten sei. Es müsse jedoch auch überlegt werden, inwieweit im Bestand eine Verbesserung erreicht werden könne.

BG Streitberger weist nachdrücklich darauf hin, dass der Änderungsantrag der FDP-Fraktion gegen die gültige Gesetzeslage verstoße. Für eine FNP-Änderung werde die Genehmigung der Bezirksregierung benötigt. Die könne jedoch nicht erteilt werden, da das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dieser entgegenstehe. Die Bedingungen des WHG seien kumulativ zu erfüllen. Die erste Bedingung sei mitnichten eine, die keinen realen Hintergrund habe. Diese sei erst auf Initiative des Landes Rheinland-Pfalz durch den Vermittlungsausschuss in das Gesetz aufgenommen worden. Im Zusammenhang mit Gewässerangelegenheiten stelle der vorbeugende Hochwasserschutz eine der wichtigsten zentralen Aufgaben für den Bund dar. Der Bund habe diesbezüglich eine sehr restriktive Haltung, die im Referentenentwurf zum Umweltgesetzbuch zum Ausdruck komme. Der Bund versuche auch, das Raumordnungsgesetz um eine Bestimmung zu erweitern, wodurch mittels Rechtsverordnung den Ländern und Kommunen vorgeschrieben werde, welche Standorte im Bereich der Häfen – See-, Binnen- und Flughäfen – zukünftig zu entwickeln seien.

Weiterhin gibt BG Streitberger bekannt, dass die Planwerkstatt am 27. und 28. April 2009 durchgeführt werden soll. Hierzu seien bereits jetzt die Anmietung von Räumen, die Beauftragung einer geeigneten Moderation, die Akquirierung von Referenten etc. erforderlich, die einer Dringlichkeitsentscheidung des Rates bedürfen.

RM Sterck merkt an, dass er seinen Änderungsantrag aufrecht halte. Ausschussvorsitzender Klipper stellt diesen sowie den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

### **Änderungsantrag der FDP-Fraktion:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert.

1. Der Rat nimmt die Standortuntersuchung zum Deutzer Hafen zur Kenntnis. *Er beschließt, dass der Deutzer Hafen ab dem Jahre 2015 für Wohnen, Dienstleistungen, Kreativnutzung und Gastronomie umgenutzt wird.*

2. *Zur Konkretisierung dieses Zieles und der dafür nötigen Zeit-Maßnahmen-Planung wird die Verwaltung beauftragt, bis Mai 2009 eine Planungswerkstatt mit Zuladung ausgewiesener Experten aus den Bereichen Bürostandortentwicklung, Wohnungswirtschaft, Kreativwirtschaft, Stadtentwicklung/Städtebau und Hochwasserschutz durchzuführen.*

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die Durchführung der vorgenannten Planungswerkstatt zu schaffen.

4. *Die Verwaltung wird zur Umsetzung dieses Beschlusses aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, die dem Ziel der Hafenumnutzung entsprechen und eine möglichst schnelle Realisierung befördern.*

5. *Die Verwaltung wird alle möglichen städtebaulichen Instrumente (Bebauungsplan, Sanierungssatzung, Entwicklungssatzung) nutzen, um bis zum Zeitpunkt der Umnutzung entwicklungshemmende bauliche Maßnahmen Dritter zu verhindern. Dabei soll mit einer zeitlich befristeten Festsetzung gemäß §9 Abs. 2 BauGB die heutige Hafenumnutzung planungsrechtlich bis 2015 gesichert werden.*

6. *Die Verwaltung wird aufgefordert, Gespräche mit den privaten Eigentümern auf dem Gelände über eine zukünftige gemeinsame Entwicklung des Areals zu führen, damit auch die privaten Partner keinerlei Vertragsbindungen über das Jahr 2015 hinaus eingehen und gemeinsam an einem Konzept für die Nachnutzung gearbeitet wird. Ziel ist ein städtebaulicher Vertrag (§11 BauGB) mit gemeinsam definierten Entwicklungszielen.*

7. *Die Verwaltung wird aufgefordert, den im Deutzer Hafen angesiedelten Unternehmen gemeinsam mit der HGK Alternativstandorte möglichst auf Kölner Stadtgebiet oder in der Region anzubieten, um die Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft zu erhalten.*

8. *Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Köln in den Aufsichtsgremien der Stadtwerke werden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, dass die Geschäftsführung der Stadtwerke bei der HGK und der RheinEnergie erwirkt, eine entsprechende Beschlusslage der Gesellschaften zur Umnutzung des Deutzer Hafens, zur Miet- und Pachtvertragspolitik und zum notwendigen Grunderwerb herbeizuführen.*

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich abgelehnt gegen die FDP-Fraktion

**Beschluss (Verwaltungsvorlage):**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss, die Bezirksvertretung Innenstadt, den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün, den Ausschuss Bauen und Wohnen sowie den Verkehrsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.2 Höhenkonzept für die linksrheinische Kölner Innenstadt**  
**hier: Konkretisierung im Bereich der Ringe**  
**5541/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm**  
**hier: Integriertes Handlungskonzept Mülheim 2020 für das Programm-**  
**gebiet "Soziale Stadt" Köln - Mülheim**  
**3493/2008**

**6.3.1 Soziale Stadt NRW - Mülheim Programm**  
**0270/2009**

Die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, Frau Kröger, berichtet aus dem parallel tagenden Ausschuss für Soziales und Senioren. Dieser habe die Vorlage mit Fragen ohne Votum in den Rat verwiesen. Darüber hinaus habe er gebeten, eine Abstimmung mit der LIGA vorzunehmen. Frau Kröger weist darauf hin, dass die einzelnen Projekte nach Ratsbeschluss zunächst konzipiert werden müssen; in diesem Zusammenhang erfolge eine Beteiligung der LIGA und der Fachämter. Um die entsprechenden Anträge beim Land stellen zu können, sei zunächst dieser Ratsbeschluss erforderlich.

RM Zimmermann lobt das Programm bzw. die Verwaltungsvorlage und äußert seine Zuversicht, dass es Mülheim einen positiven Schub geben werde. Das Programm passe sehr gut zu dem beschlossenen Sozialraumkonzept; von daher sei es sinnvoll, auch die LIGA zu beteiligen. Er appelliert an die nachfolgenden Ausschüsse, evtl. Ergänzungen und Feinjustierungen einzubringen, gleichwohl aber unbedingt für einen zügigen Ratsbeschluss zu sorgen, damit die Projekte schnellstmöglich umgesetzt werden können. Seine Fraktion lege großen Wert auf eine Evaluierung des Programms; es sei wichtig, am Ende Entscheidungen über die einzelnen Projekte treffen zu können. Es könnten durchaus auch andere Träger neben der LIGA beteiligt werden.

Auch RM Moritz erachtet das Programm als sehr positiv, merkt jedoch kritisch an, dass die Politik früher in das Konzept hätte einbezogen werden müssen. Weiterhin betont sie, dass im Stadtteil vorhandene Strukturen verstärkt eingebunden werden sollten.

RM Detjen begrüßt das Programm ebenfalls und bittet darum, im Rahmen der Feinplanung den Gesamtzusammenhang zu berücksichtigen; beispielsweise würden die Fördermittel für den Stadtteil Buchforst im nächsten Jahr auslaufen.

Beigeordneter Streitberger weist zufrieden darauf hin, dass hier zum ersten Mal Europäische Strukturhilfemittel nach Köln fließen. Bei diesem Integrierten Handlungskonzept handele es sich um eine sehr moderne Form von Städtebauförderung, in der über die Elemente Verkehrsberuhigung und Wohnumfeldverbesserung hinaus Infrastruktur- und technische mit sozialen und Bildungsmaßnahmen und Maßnahmen der lokalen Ökonomie verbinden. Da dies für die Verwaltung Neuland sei, sei eine kompetente Begleitung unabdingbar. Das Programm zeichne sich dadurch aus, dass es ein lebendes Programm sei, in dem viele Impulse aus dem betreffenden Ort selbst kommen. Es könne durchaus sein, dass vorgesehene Projekte auch nicht durchgeführt werden. Durch Europa werde lediglich der Handlungsrahmen vorgegeben, welcher flexibel auszufüllen sei; insofern unterscheide es sich von den Städtebaufördermitteln des Landes. Der Beigeordnete ist zuversichtlich, dass bei der Zwischenevaluierung noch manches aufgenommen werden könne.

RM Zimmermann greift die Aussagen des Beigeordneten auf und betont nochmals für die nachfolgenden Gremien, dass der große Ansatz im Vordergrund stehen und das Verfahren nicht durch kleinteilige Diskussionen bzw. Änderungen verzögert werden sollte. Unter Bezugnahme auf den Begriff „lebendes Programm“ verdeutlicht RM Zimmermann nachdrücklich, dass jederzeit die Möglichkeit bestehe, Änderungen aus dem Stadtteil selbst heraus einzubringen.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Ausschuss Soziales und Senioren, den Wirtschaftsausschuss, den Ausschuss Schule und Weiterbildung, den Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten, die Bezirksvertretung Mülheim und den Jugendhilfeausschuss.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Erneuerung/Umgestaltung S-Bahnstation Chorweiler-Nord**  
**hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO**  
**(neue Fassung) i. V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt**  
**Köln für die Haushaltsjahre 2008 und 2009-Sollverlagerung im Teil-**  
**plan 0901/Stadtplanung und -entwicklung**  
**4630/2008**

Die Kostenerhöhung wird seitens des Vorsitzenden kritisiert.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Kostenerhöhung um 261.000 € bei Finanzstelle 1502-0901-6-4560/Dach S-Bahnstation Chorweiler-Nord im Teilplan 0901/Stadtplanung und -entwicklung zur Kenntnis. Die Gesamtkosten betragen nach jetzigem Stand 2.013.000 €

Zur Finanzierung der Mehrkosten werden 161.972 € im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlungen im gleichen Teilfinanzplan 0901/Stadtplanung und -entwicklung bei Teilplanzeile 11, Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen, bereitgestellt. Die übrigen 99.028 € stehen im Rahmen der veranschlagten Mittel bei Finanzstelle 1502-0901-6-4560 zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**6.5 Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus**  
**Konzept zur Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplanes zur Bekämpfung**  
**von Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa**  
**3984/2008**

RM Detjen lobt die Vorlage und erklärt, der Änderung im Sinne des Integrationsrates zustimmen zu können.

Vorsitzender Klipper lässt in der Form des Beschlusses des Integrationsrates abstimmen.

## **geänderter Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung im Rahmen der vorhandenen Haushaltsressourcen mit der Umsetzung des als Anlage 1 beigefügten Konzeptes zur Umsetzung des „Zehn-Punkte-Aktionsplanes zur Bekämpfung von Rassismus auf kommunaler Ebene in Europa“ in Köln.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Konzept dem Lenkungsausschuss des „Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus e.V.“ vorzulegen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, dem Rat zunächst jährlich über die Umsetzung von Aktivitäten zur Bekämpfung von Rassismus in Köln im Sinne des Zehn-Punkte-Aktionsplanes zu berichten und den Bericht dem Lenkungsausschuss der Städte-Koalition vorzulegen.
4. Der Rat beschließt die Mitgliedschaft der Stadt Köln im Verein „Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus e.V.“ und beauftragt die Verwaltung, den Beitritt der Stadt Köln zum vorgenannten Verein in die Wege zu leiten. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 1.500 € wird aus Mitteln des zuständigen Dezernates sichergestellt.
5. Der Rat bittet die Verwaltung, den Einsatz von städtischen Beschäftigten in Projekten zur Prävention und Beseitigung von Rassismus und Diskriminierung zu ermöglichen und von den Fachdienststellen zu unterstützen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **6.6 Bericht über noch nicht umgesetzte Verwaltungsvorlagen aus den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse Bauen und Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft 4715/2008**

Auf Nachfrage von RM Moritz zur Umgestaltung des L.-Fritz-Gruber-Platzes klärt Beigeordneter Streitberger auf, dass betreffend der Parkplätze und der angrenzenden Straßen in Kürze im Verkehrsausschuss eine Vorlage eingebracht werden soll (1. Stufe der Umgestaltung des gesamten Quartiers). Bezüglich der Verteilerkästen verweist der Beigeordnete auf den außerordentlichen Einsatz der Stadtraummanagerin Frau Wagner. Derzeit werde mit den Beteiligten ein Vorschlag erarbeitet mit dem Ziel, die Verlagerungskosten zu dritteln (Kirche/Telekom/Stadt Köln) – Voraussetzung hierfür sei allerdings, zunächst einen neuen Standort zu finden, was sich schwierig gestalten

Unter Bezugnahme auf den Bericht zu den Vorgartensatzungen bittet RM Moritz um konkretere Auskünfte als „ist in Bearbeitung“ bzw. „kein neuer Sachstand“ und fragt an, ob noch in diesem Jahr mit einer Umsetzung zu rechnen sei. Beigeordneter Streitberger erklärt, dass dies aus Kapazitätsgründen in diesem Jahr nicht zu leisten sei.

RM Moritz fragt weiterhin an, wann die Baumaßnahme „Rheinboulevard“ beginnen werde. Hierzu teilt der Beigeordnete mit, dass an dem Projekt mit Hochdruck gearbeitet werde und Ziel sei, noch in diesem Jahr mit dem Bau zu beginnen. Es gebe allerdings in der Konkretisierung der Maßnahme noch einige Regelungsbedarfe.

Auf Nachfrage von RM Moritz zur MesseCity führt Beigeordneter Streitberger aus, dass die Ausschreibung fertig sei und im ersten Quartal 2009 rausgehen werde; zu nächst müsse eine erforderliche Eintragung im Grundbuch erfolgen.

Bezogen auf die Sachstandsmitteilungen zu den Beschlüssen vom 26.01.2006 zu den Themen Vorgartensatzung Nievenheimer Straße und Werbesatzung „Kwartier Latäng“ bemerkt RM Sterck, dass die Verwaltung seiner Auffassung nach mit falschen Prioritäten arbeite. Bei dem Thema Vorgartensatzung bestehe seiner Ansicht nach dringender Handlungsbedarf, insofern sei dieser Beschluss prioritär zu behandeln.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt den beigefügten Bericht (Anlagen 1 bis 4, Stand 27.10.2008) über die noch nicht umgesetzten Verwaltungsvorlagen, zu denen seit dem 01. Januar 2006 von den Ausschüssen Bauen und Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft entsprechende Beschlüsse gefasst worden sind, zur Kenntnis.

Darüber hinaus verzichtet der Rat künftig auf die Vorlage des Berichtes; stattdessen wird der jährliche Bericht ab 2009 unmittelbar in die betroffenen Ausschüsse Bauen und Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft eingebracht.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7            Änderungen des Flächennutzungsplanes**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**8            Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**9            Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**10          Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

**10.1        Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 63538/02**

**Arbeitstitel: Schaaffhausenstraße in Köln-Seeberg  
5586/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Chorweiler.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.



**10.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Leyendeckerstraße/Christianstraße in Köln-Ehrenfeld**  
**4754/2008**

RM Dr. Bürgermeister fordert für den Bereich 25 % öffentlich geförderten Wohnungsbau ein und bittet darum, dies in den Beschluss aufzunehmen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Iltisstraße in Köln-Neuehrenfeld**  
**5660/2008**

RM Moritz fragt an, wie sich die Geschossigkeit der Umgebung im Bestand gestalten lässt.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt informiert, dass der Bestand viergeschossig sei. Die Umgebungsbebauung in dem östlichen Bereich - Jakob-Schupp-Straße – bestehe aus einer ein- und zweigeschossigen Mieteigenheimbebauung. Auf der anderen Seite – an der Nordseite der Kreuzung Iltisstraße/Äußere Kanalstraße - befinden sich einige höhere Gebäude mit acht bis zwölf Stockwerken.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB**

**Arbeitstitel: "Odemshof" in Köln-Lövenich**

**5666/2008**

Vorsitzendem Klipper erscheint die Supermarktfläche mit rd. 2000 qm Verkaufsfläche und 100 Stellplätzen an dieser Stelle als etwas zu groß.

RM Moritz folgt den Bedenken des Vorsitzenden und erklärt, dass ihr darüber hinaus die städtebauliche Situation Sorgen bereite. Mit Blick auf die historische Hofanlage und die Grünflächen etc. sei darauf zu achten, dass dieser Ort eine Identität behalte und sich die Architektur entsprechend gestalte. Um der Vorlage – nach Beratung in der Bezirksvertretung – zustimmen zu können, müsste zunächst die Größenverträglichkeit dargestellt und eine städtebauliche Ansicht vorgelegt werden.

RM Dr. Bürgermeister unterstreicht diese Forderung.

Auch RM Sterck trägt die angesprochenen Bedenken; bereits jetzt könne er sich gegen die Vorlage aussprechen.

RM Jung verweist auf die in der Nähe bereits bestehenden Märkte wie Aldi, Lidl und Plus und sieht vor diesem Hintergrund nicht das Erfordernis eines weiteren Marktes. Auch mit Blick auf die verkehrliche Situation sieht RM Jung das Vorhaben als kritisch an.

Beigeordneter Streitberger weist darauf hin, dass es hier – im Gegensatz zu den genannten Unternehmen – um einen Vollsortimenter gehe. Nach seiner Überzeugung gebe es aus Sicht der Bevölkerung und aus Sicht der Handelsunternehmen eine Notwendigkeit, nicht nur Discounter mit einem preiswerten, aber extrem abgespeckten Sortiment an den Markt zu lassen, sondern auch solche Unternehmen, wie z. B. das Kölner Unternehmen REWE, welche Vollsortimente vorhalten. Weiterhin macht der Beigeordnete darauf aufmerksam, dass es sich bei dem zur Rede stehenden Bereich um eine Baufläche handele. Überdies verweist Herr Streitberger auf das bestehende Zentrenkonzept, in welches das Projekt hineinpasste. Er bittet diese Anmerkungen bei der weiteren Betrachtung zu berücksichtigen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage **mit den Anmerkungen** zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

## **Abstimmungsergebnis:**

Gegen die FDP mehrheitlich zugestimmt.

- 10.5 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens  
(vorhabenbezogener Bebauungsplan)**  
**Arbeitstitel: Südwestlich Melatenfriedhof in Köln-Lindenthal**  
**5599/2008**

*zurückgezogen*

- 10.6 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr.  
62450/06**  
**Arbeitstitel: Ehemaliges Sidelgelände in Köln-Müngersdorf/-  
Braunsfeld**  
**5671/2008**

RM Dr. Müser macht auf Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses und der Bezirksvertretung aus dem Jahr 2004 zum Erhalt des „Bel Air“ aufmerksam und bittet um Auskunft, wann diese Beschlüsse aufgehoben worden seien. Ferner teilt er mit, dass die dargestellte Verseuchung des Gebietes nach seinen Informationen erheblicher ausfalle, wodurch eine Situation wie z. B. auf dem Hagen-Gelände zu befürchten sei; dort habe sich erst im Laufe des Verfahrens herausgestellt, dass wesentlich umfangreichere Maßnahmen vorgenommen werden mussten, als anfangs prognostiziert. Kritisch verweist RM Dr. Müser zudem auf einen Zivilprozess zwischen dem Eigentümer und dem Nutzer des Grundstückes, der genau auf den Erhalt dieser Vergnügungsstätte abziele, welche nach der hiesigen Vorlage nicht mehr statthaft sein solle. Sollte der Beklagte den Prozess gewinnen und seine Vergnügungsstätte dort betreiben dürfen, würde der zur Abstimmung stehende Beschluss das Gerichtsurteil konterkarieren.

RM Detjen spricht sich vor dem Hintergrund der Größe des Projektes (350 Wohnungen) dafür aus, 25 - 30 % sozialen Wohnungsbau vorzusehen. Die Verwaltung möge bitte mit dem Investor entsprechend verhandeln. Weiterhin geht RM Detjen auf einen aktuellen Brief von Anwohnern ein, der sich mit dem Durchgangsverkehr befasst, und bittet die Verwaltung um Stellungnahme hierzu.

RM Moritz verweist unter Bezugnahme auf den von RM Detjen geforderten Anteil sozialen Wohnungsbaus auf den Ratsbeschluss, wonach ein Modell einer sozial gerechten Bodennutzung entworfen werden soll, um das gerecht auch auf Privatnutzer auszudehnen. Frau Moritz geht auf das diesbezüglich durchgeführte Hearing ein, ihr sei jedoch nicht klar, warum es in der Sache nicht weitergehe. Sie sehe hier keine Möglichkeit einer entsprechenden Festsetzung, da dies mit Einbußen für den Betroffenen verbunden wäre. Unabhängig von dem Bebauungsplan sollten weitere Maßnahmen

erst dann unternommen werden, wenn sich tatsächlich eine Belastung bewahrheiten sollte; dies sehe sie jedoch nicht so.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt klärt auf, dass die Debatte zum „Bel Air“ nicht den Bebauungsplan berühre, da sie letztlich die Verfügung eines privaten Eigentümers über die Nutzung seines Grundstückes betreffe. Sofern das „Bel Air“ genehmigt werde, habe er Bestandsschutz – hieran ändere auch der B-Plan nichts. Insofern werde nicht in laufende Prozesse eingegriffen. Zur Frage der Bodenbelastung führt Herr von Wolff aus, dass es ein mit den Umweltbehörden abgestimmtes Sanierungskonzept gebe, dessen 100prozentige Erfüllung Voraussetzung für die Realisierung der Bebauung sei.

RM Dr. Bürgermeister geht auf die verkehrliche Situation ein. Es sei stets eine Trennung von gewerblichem und Individualverkehr gefordert worden, um die Eupener Straße zu entlasten. Dies sei lt. ihren Informationen nicht zielführend. Sie bittet die Verwaltung um nähere Informationen.

Herr von Wolff beschreibt die im Rahmen des Bebauungsplanes vorgesehene Erschließung. Gegenüber dem heutigen Zustand gebe es deutlich mehr Anschlüsse an das übergeordnete Netz. Zudem geht Herr von Wolff auf das erstellte Verkehrsgutachten und die Aussagen zur Verkehrserzeugung ein und teilt mit, dass das geplante Nutzungskonzept im Tagesverkehr ein etwa 10 % geringeres Verkehrsaufkommen gegenüber dem bestehenden Baurecht aufweist. Nachfolgend geht Herr von Wolff auf die Verkehrsbelastung an der Eupener Straße und verkehrstechnische Probleme an dem Einmündungsbereich Eupener Straße / Aachener Straße ein. Lt. Gutachten sei der Verkehr nach Umsetzung der dort getroffenen Vorschläge mit befriedigender Qualität abzuwickeln.

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/ Müngersdorf/Ehrenfeld und in die Bezirksvertretung Lindenthal.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

- 10.7**      **Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Arbeitstitel: Gewerbegebiet Hugo-Junkers-Straße in Köln-Longerich**  
**5673/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss und in die Bezirksvertretung Nippes.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.8 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens**

**Arbeitstitel: "Gießerei-Gelände" in Köln-Mülheim**

**5751/2008**

Beigeordneter Streitberger begründet die Verwaltungsvorlage und informiert, dass Grundstücksgeschäfte getätigt worden seien, deren Zielrichtung gegen die Einhaltung der bestehenden Planungsbeschlüsse laufe. Aus diesem Grund sollte ein Bebauungsplanaufstellungsbeschluss als Sicherungsinstrument herbeigeführt werden.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss und in die Bezirksvertretung Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**10.9 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**

**Arbeitstitel: Glockengasse in Köln-Altstadt/Nord**

**0150/2009**

Mit Verweis auf bestehende Leerstände in den Opernpassagen stellt RM Sterck fest, dass es nicht überzeugend sei, dass dort eine Spielhalle ausgeschlossen werden soll.

Die Leiterin des Stadtplanungsamtes erklärt, dass aufgrund der Entwicklung des Opernquartiers hier durchaus Handlungsbedarf dahingehend gesehen werde, eher niederrangige Nutzungen nicht sofort zuzulassen. Auf Nachfrage von RM Sterck teilt sie mit, dass es sich bei der betreffenden Örtlichkeit um eine sehr prominente Lage handle.

RM Moritz erachtet die Vorlage mit ihrer stadtgestalterischen Begründung als überzeugend.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Glockengasse, Neue Langgasse, Breite Straße und Schwertnergasse in Köln-Altstadt/Nord —Arbeitstitel: Glockengasse in Köln-Altstadt/Nord— aufzustellen mit dem Ziel, u. a. ein Kerngebiet mit dem Ausschluss von Vergnügungstätten und das Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Bei Enthaltung der FDP einstimmig zugestimmt.

**11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

**11.1 Aufhebung des Einleitungsbeschlusses zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68410/04**

**Arbeitstitel: 2. Änderung "Brohler Straße" in Köln-Marienburg  
3661/2008**

Vorsitzender Klipper stellt den Beschluss der Bezirksvertretung zur Abstimmung.

**Ergänzter Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Einleitungsbeschluss für das Gebiet zwischen Brohler Straße, südliche Grundstücksgrenze der Flurstücke 1208 und 1209 und westliche Grundstücksgrenze der Flurstücke 1208, 708, 597 und 6346/344 – Arbeitstitel: 2. Änderung "Brohler Straße" in Köln-Marienburg– vom 16.01.2003 aufzuheben.

**Bei einer zukünftigen 2-geschossigen Wohnbebauung auf dem städtischen Grundstück soll der vorhandene Spiel- und Bolzplatz in der derzeitigen Größe unverändert erhalten bleiben.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**12        Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**13        Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

**13.1      Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 76430/07**

**Arbeitstitel: An der Judengasse in Köln-Rath/Heumar, 1. Änderung 4368/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt den Bebauungsplan Nr. 76430/07 gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für das Gebiet zwischen Rösrather Straße, Röttgensweg, KVB-Strecke der Linie 9, Fockerweg und Eiler Straße —Arbeitstitel: An der Judengasse in Köln-Rath/Heumar, 1. Änderung— zu ändern.

Ziel ist es, die Straßenbegrenzungslinie des Fockerweges geringfügig zu ändern, die Fläche für die Landwirtschaft – Erwerbsgartenbau – in Wohnbaufläche umzuwandeln und eine Erweiterung der Wohnbaufläche Rösrather Straße 636 a herbeizuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13.2      Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03)**

**Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord 4241/2008**

## **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03) für das Gebiet des Parkplatzes südwestlich des Kreuzungsbereiches Lentstraße/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord — Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszu-legen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **13.3 Beschluss über die Offenlage betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67420/08 im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)**

**Arbeitstitel: KVB-Gelände/Koblenzer Straße in Köln-Bayenthal, 1. Änderung**

**5398/2008**

Vorsitzender Klipper erachtet es nicht als erforderlich und zeigt sich überrascht, dass der Bereich als Mittelbereichszentrum ausgewiesen wird.

RM Moritz bringt ihre Wut dahingehend zum Ausdruck, dass in dem Bereich Baustellen still gelegt und bestimmte Vorhaben untersagt worden und dabei die Instrumente der Ahndung nur sehr schwach seien.

Herr von Wolff vom Stadtplanungsamt führt aus, dass nach dem derzeit geltenden Nahversorgungskonzept an dieser Stelle ein Versorgungsschwerpunkt gegeben sei. Der bestehende Bebauungsplan setze ein Kerngebiet, also im Grunde ein Baugebiet für die Unterbringung von großflächigem Einzelhandel fest. Dieses Kerngebiet sei so zониert, dass der großflächige Einzelhandel nur an der Schönhauser Straße stattfinden könne. Der zur Rede stehende Lebensmittel-Discounter befinde sich jedoch in einem Bereich, in welchem ein großflächiger Einzelhandel nicht zulässig sei. Aufgrund der beschriebenen Gebietstypik sei das Vorhaben aus Sicht der Verwaltung allerdings nicht schädlich.

Nach kurzer Diskussion über das weitere Verfahren stellt Vorsitzender Klipper den Alternativvorschlag zur Abstimmung.



**Beschluss:**

**Alternative:** Verzicht auf die geplante Änderung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**13.4 Beschluss über die Einleitung betreffend die 1. Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 70493/03 in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB**

**Arbeitstitel: Düsseldorfer Straße in Köln-Mülheim, 1. Änderung  
5580/2008**

RM Zimmermann stellt fest, dass eine Beurteilung der Angelegenheit aufgrund der schlechten Lesbarkeit des vorliegenden Plans schwierig sei. Prinzipiell erachte er die Umwandlung von den Läden in Wohnungen mit Mietergärten im Ansatz als richtig, um dort einen Fortschritt zu erreichen. Die Bezirksvertretung sollte im Rahmen der Vorberatung ein Augenmerk auf die größere Bauhöhe richten und darauf, dass eine öffentliche Platzfläche ein Stück weit reduziert werde.

Beigeordneter Streitberger bestätigt, dass die öffentliche Platzfläche reduziert werde; dabei bleibe sie jedoch in ihrer Grundstruktur auf den Rhein gerichtet. Auch die Freifläche bleibe im weitesten Sinne erhalten, da Teile dieser bisher geplanten öffentlichen Platzfläche private Gärten würden. Das Vorhaben und eine gewisse Kompensation, die über die Bauhöhe laufen solle, seien aus seiner Sicht städtebaulich sehr gut vertretbar. Das Vorhaben stehe im Zusammenhang mit den benachbarten Gebäuden und mit dem dahinter liegenden Böcking-Gelände. Im nördlichen Bereich des Areals – im vorderen Bereich zum Rhein hin – sei Gastronomie vorgesehen; diese werde sich ein Stück weit auf die öffentliche Verkehrsfläche ausdehnen.

Auf Nachfrage von RM Moritz erklärt Beigeordneter Streitberger, dass die Größe des öffentlichen Raumes kleiner werde; der unbebaute Raum zwischen den Häusern und auch die Öffnung am Rhein bleibe gleich groß. Mit der Sechsgeschossigkeit in der Tiefe habe sie Probleme, so RM Moritz. Zwar könne sie die Geschossigkeit unter städtebaulicher Betrachtung des Gesamtgebietes nachvollziehen, jedoch sollten sich die sechsgeschossigen Gebäude in ihrer Tiefe an den anderen Kopfgebäuden orientieren. Beigeordneter Streitberger stellt klar, dass die Sechsgeschossigkeit nicht über die gesamte Bautiefe gehe.

RM Detjen erklärt, dass es in seiner Fraktion die gleichen Diskussionen gegeben habe. Dabei sei die Frage aufgekommen, inwieweit sich die höhere Geschossigkeit auf den öffentlichen Raum auswirke bzw. ob es dadurch eine optische Einschränkung

gebe. Weiterhin sei diskutiert worden, ob die Bebauung zum Rhein hin besser niedriger ausfallen sollte.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass bei Gesamtbetrachtung des Gebietes festzustellen sei, dass die hohen Gebäude am Rhein stehen und die niedrigeren Gebäude zum Stadtteil hin. Dieses Prinzip sei nach seiner Auffassung richtig.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**14        Aufhebung von Bebauungsplänen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**15        Sonstige Satzungen**

**15.1     Sanierung Ehrenfeld/Ost**

**Aufhebung der Sanierungssatzungen Ehrenfeld/Ost , Abschnitte I und II**

**3945/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die Aufhebung der Satzungen über die förmliche Festlegung der Sanierungsgebiete Ehrenfeld/Ost, Abschnitt I und II in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**15.2      **Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Eil****  
**Arbeitstitel: Friedrich-Naumann-Straße in Köln-Porz-Eil, 1. Änderung**  
**4941/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Eil –Arbeitstitel: Friedrich-Naumann-Straße in Köln-Porz-Eil – für das Gewerbegebiet beiderseits der Friedrich-Naumann-Straße im östlichen Winkel der Frankfurter Straße/Ecke Theodor-Heuss-Straße (gegenüber dem Autokino) und Erweiterung um die Fläche der Tennishalle auf der Parzelle 280 in der Gemarkung Eil, Flur 4, in Köln-Porz-Eil in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Porz und verzichtet auf nochmalige Vorlage, wenn die Bezirksvertretung Porz ohne Einschränkungen zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**15.3      **Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Nord****  
**Arbeitstitel: Groß St. Martin in Köln-Altstadt/Nord**  
**4774/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Altstadt/Nord –Arbeitstitel: Groß St. Martin in Köln-Altstadt/Nord, 1. Änderung – für das Gebiet zwischen Alter Markt, Mühlengasse, Frankenwerft (Westseite), Markmannsgasse, Heumarkt (Ost- und Nordseite) und Unter Käster in Köln-Altstadt/Nord in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und verzichtet auf nochmalige Vorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt ohne Einschränkungen zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**15.4      **Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Weiden****

**Arbeitstitel: Aachener Str. 1153 - 1165 in Köln-Weiden**

**4769/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Weiden –Arbeitstitel: Aachener Str. 1153 - 1165 in Köln-Weiden– für das Grundstück Aachener Str. 1153 - 1165 in Köln-Weiden in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal und verzichtet auf nochmalige Vorlage, wenn die Bezirksvertretung Lindenthal ohne Einschränkungen zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Gegen die FDP mehrheitlich zugestimmt.

**15.5      **Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Lind****

**Arbeitstitel: GE westlich Linder Kreuz in Köln-Porz-Lind, 1. Änderung**

**4850/2008**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Lind –Arbeitstitel: GE westlich Linder Kreuz in Köln-Porz-Lind, 1. Änderung– für das Gebiet zwischen Am Linder Kreuz, Autobahn A 59 und Frankfurter Straße (B 8) in Köln-Porz-Lind in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage jedoch zunächst zum Zwecke der Anhörung in die Bezirksvertretung Porz und verzichtet auf nochmalige Vorlage, wenn die Bezirksvertretung Porz ohne Einschränkungen zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

**17 Mitteilungen**

**17.1 Bildungs- und Betreuungslandschaft Finkenberg  
5057/2008**

RM Dr. Bürgermeister bringt zum Ausdruck, dass ihre Fraktion die Maßnahmen aufgrund des bestehenden Handlungsbedarfs als wichtig erachte und um ein zügiges Vorankommen bittet.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.2 Regionale 2010 Projekt :rhein-"wohnen am strom"; hier: Handbuch für  
das Planen und Bauen mit dem Hochwasserschutz  
5530/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 17.3 Städtebauliches Planungskonzept zum Bebauungsplan Nr. 62460/02**  
**Arbeitstitel: Vitalisstraße/Girlitzweg in Köln-Vogelsang;**  
**hier: Beratung der Bezirksvertretung Ehrenfeld über die Ergebnisse**  
**der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**5514/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 17.4 1. Änderung "Kurtekottener Straße" in Köln-Flittard**  
**hier: Sachstand, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**5659/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 17.5 Sachstand zum Konzept preiswerter Wohnungsbau**  
**5044/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 17.6 Regionale 2010 - RegioGrün-Korridor "Die Rheinischen Gärten"**  
**Projekt "Kiesabbau Meschenich - Keldenich"**  
**5406/2008**

RM Waschek bedankt sich für die Mitteilung und stellt dabei gleichsam fest, dass bislang in keinem Ausschuss eine Vorstellung dieses Projektes erfolgt sei.

Beigeordneter Streitberger regt an, RM Waschek zu den anstehenden Workshopverfahren einzuladen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 17.7 S-Bahn-Abstellanlage Köln-Nippes**  
**- Planfeststellungsverfahren für den Neubau eines Zuführungsgleises**  
**- Plangenehmigungsverfahren für die Erweiterung der Abstellanlage**  
**5755/2008**

Vorsitzender Klipper dankt für die Information, die er inhaltlich allerdings als unbefriedigend beurteilt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.8 Entwicklung der Fachhochschule Köln  
0071/2009**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.9 Bebauung am Breslauer Platz  
-Ergebnis des kooperativen Werkstattverfahrens-  
0042/2009**

Die Mitteilung wird vertagt in die nächste Sitzung.

**17.10 Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 01.12.2008 betr.  
Sürther Bahnhof: Neuplanung des Bahnhofareals (AN/2299/2008)  
4614/2008**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**17.11 Bericht Stadtraummanagement 2008  
5602/2008**

Die Mitteilung wird vertagt in die nächste Sitzung.

**18 Mündliche Anfragen**

**18.1 Entwicklungskonzept Porz**

Sachkundiger Einwohner Frenzel fragt nach dem Termin für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Zusammenhang mit dem Entwicklungskonzept Porz.

Beigeordneter Streitberger verweist zunächst auf die diesbezügliche Zuständigkeit des Bezirksbürgermeisters und teilt darüber hinaus mit, dass es Schwierigkeiten mit der Terminfindung gebe. Morgen werde er jedoch mit dem Bezirksbürgermeister in dieser Angelegenheit telefonieren.

## **18.2 Görlinger Zentrum**

Auf Anfrage von RM Dr. Bürgermeister nach dem Görlinger Zentrum teilt Beigeordneter Streitberger mit, dass die Baubeschlussvorlage in Kürze eingebracht werde.

## **18.3 Verkehrskonzept Zoo-Umgebung**

Mit Verweis auf den Ratsbeschluss aus dem Jahr 2003 fragt RM Dr. Bürgermeister nach einem Verkehrskonzept Zoo-Umgebung.

Beigeordneter Streitberger verweist auf die diesbezügliche Zuständigkeit des Verkehrsausschusses.

## **18.4 Wettbewerb Rheinpavillon**

RM Dr. Bürgermeister fragt nach Hintergründen zum Wettbewerb Rheinpavillon.

Beigeordneter Streitberger informiert, dass der Grundstückseigentümer eine Mehrfachbeauftragung vorbereite. Die vermittelten Parameter seien dabei 1:1 weitergegeben worden, d. h. eine öffentliche Nutzung, keine Vergrößerung des Volumens und ein schlanker Fuß des Gebäudes. Nach seiner Kenntnis haben diese Parameter Eingang in die Ausschreibung gefunden. Zwar habe er dafür geworben, dass die Fraktionen beteiligt werden, dies sei jedoch von Seiten des Bauherrn nicht gewünscht worden.

## **18.5 Leerstand von Büros**

RM Detjen verweist auf Presseberichte, wonach die Anzahl der Leerstände von Büros in Köln steigen werde. In diesem Zusammenhang interessiere ihn, ob die Investoren aufgrund dessen umdenken bzw. darüber nachdenken, anstelle von Büros Wohnungen zu bauen.

Beigeordneter Streitberger klärt auf, dass dieser Prozess bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich stattgefunden habe.



## **18.6 Vollsortimenter**

Sachkundiger Einwohner Dr. Soénius greift unter Bezugnahme auf TOP 10.4 die Aussage des Beigeordneten auf, wonach in den vergangenen Jahren hauptsächlich Discounter und selten Vollsortimenter genehmigt worden seien. Er fragt an, ob der Verwaltung Zahlen vorliegen, welche für die letzten fünf Jahre – nach Stadtbezirken aufgliedert – belegen, wie viele Vollsortimenter bzw. wie viele Discounter genehmigt worden sind.

Beigeordneter Streitberger teilt hierzu mit, dass ihm bekannt sei, dass die Firma Rewe in den letzten 10 Jahren einen neuen Vollsortimenter in Köln habe einrichten können. Im gleichen Zeitraum seien im Umfeld von Köln etwa 15 Vollsortimenter entstanden. Die restriktive Haltung in Bezug auf die Quadratmeter habe dazu geführt, dass die Discounter vorangekommen und die Vollsortimenter eher behindert worden seien. Der Beigeordnete informiert weiterhin über ein neues Citykonzept der Firma Rewe, welches er als durchaus sympathisch erachte. Im Rahmen dieses Konzeptes werde versucht, auf kleinen Flächen in ausgesprochenen Zentrenlagen ausgewählte Sortimente vorzuhalten.

## **18.7 Kirmes- und Festplatz am Akazienweg**

RM Breninek teilt mit, dass ein ehemaliger Kirmes- und Festplatz am Ende des Akazienwegs in Vogelsang geschlossen sei und verkomme. Er fragt an, was dort geplant sei.

## **19 Gleichstellungsrelevante Themen**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

*Vorsitzender Klipper schließt die öffentliche Sitzung*

gez. Karl Jürgen Klipper  
Vorsitzender

gez. Angela Krause  
Schriftführerin